



ALPHABET DER

UNVERZICHTBAREN WÖRTER

Eine Aktion der Sprachstelle und des Jukibuz im
Südtiroler Kulturinstitut



BERÜHRUNG

Selbst nach einem Jahr kann ich mich nur schwer daran gewöhnen, jemandem nicht die Hand zu schütteln oder bei der Begrüßung zu umarmen. Als mein Vater starb, hat sich niemand getraut, mich in den Arm zu nehmen, um mich zu trösten. Ich hoffe, dass diese Zeit bald vorübergeht und wir dann wieder wagen, uns gegenseitig zu berühren und Nähe wieder zuzulassen.

Birgit B., Wien

DANKE

Mein unverzichtbares Wort heißt DANKE, weil wir es viel zu wenig sagen, obwohl es so guttut. Weil vieles für selbstverständlich genommen wird, obwohl es das nicht ist. Und weil wir trotz allem immer einen Grund finden können, danke zu sagen. Heilsam für einen selbst und das Gegenüber.

Verena Niederkofler, Frangart

DIALOG

Damit meine ich jene Form von Kommunikation, bei der Menschen auf Augenhöhe miteinander sprechen.

Jutta Wieser, Oberbozen



GALGENHUMOR

Gut und wichtig für alle Situationen, wo es nur mehr damit geht.

Jutta Wieser, Oberbozen

GEDULD

dieses Wort beinhaltet Zeit, Dauer, Verständnis,
den Glauben an die Verwirklichung eines Zieles, Bereitschaft ...

E. Gamper, Bozen

GELASSENHEIT

Auch in der Fasten- und Pandemie-Zeit führen
Hoffnung, Glaube und Liebe zu Gelassenheit. Gelassenheit ist
unersetzlich in dieser Zeit.

Eva Valtingojer v. Grebmer, Schenna

GEMEINSAM

Gemeinsam ist fast ein Traumziel
in diesen Zeiten der Isolation und des Abstands;
das Wort vermittelt Wärme, Vertrautheit, Vertrauen.

E. Gamper, Bozen



GERNE

Dieses Wort folgt einer Bitte oder einer Aufforderung. Dadurch gewinnt jede Handlung an Wert und erhält fast den Status der Freiwilligkeit.

Der Angesprochene darf sich angenommen fühlen. Eine gute Stimmung verbreitet sich.

E. Gamper, Bozen

GLAUBEN

Daran glauben, dass Wissenschaft und Politik in dieser Situation, trotz mancher Fehler, die passieren, versuchen, das BESTE zu tun, um Besserung herbeizuführen.

Raimund Lamprecht, Lüssen

GLÜCKLICH

Für mich (7 Jahre) ist glücklich sein unverzichtbar. Ganz wichtig sind dabei die Freundinnen, auf die ich derzeit leider oft verzichten muss. Wenn ich mit ihnen spielen darf, war es „a gueter Tog“.

Victoria Greif, 7 Jahre, Burgstall



Victoria Greif, 7 Jahre, Burgstall



GROßSTADTHOFFNUNGSGRÜN

Dieses unkonventionelle, nicht dudenträchtige Wort bedeutet mir sehr viel. Wir leben in einer Welt, in der alles zubetoniert wird, aber zum Glück gibt es grüne Hoffnung – großstadthoffnungsgrün eben.

Lena Ladurner, Algund

HERZENSBILDUNG

... im Herzen wohnt die Menschlichkeit.
Herzensbildung gibt dem Guten einen festen Platz im Umgang mit sich selbst und mit anderen Menschen.
Wie wohl eine Gesellschaft aussähe,
in der Herzensbildung das erstrebenswerteste Gut ist?

Marta Treibenreif, Meran

HOFFNUNG

Hoffnung setzen in Jesus und Gott gibt in der Fasten- und Pandemie-Zeit Liebe und Kraft.

Eva Valtingojer v. Grebmer, Schenna

HUMOR

Ein Wort, das wir jetzt besonders brauchen in dieser Zeit.

Jutta Wieser, Oberbozen



IRONISCHER DENKANSTOSS

Auch dieser ist unverzichtbar. Darum hat *Werner Menapace aus Tramin* als ironischen Denkanstoß jene Wörter eingereicht, auf die er verzichten kann: Twitter – Instagram – Facebook – Blogger*in – YouTuber*in – Influencer*in – Postings – Followers – Likes ...

Zu den Wörtern, die ihm mehr bedeuten, zählt die GESPRÄCHSKULTUR.

JA und NEIN

... sind wahre Weichensteller und geben die Richtung vor.

Wie Bälle werfen wir uns diese beiden Wörtchen ein Leben lang zu.

Sie gehören zu den ersten Wörtern, die ein Kind lernt und damit zu den Grundpfeilern unserer Sprachen.

Unverzichtbar eben.

Andrea Bodner, Brixen

KUNST

Es sind diese Ausdrucksformen wie Literatur, Musik, Theater, bildende Kunst, die uns menschlich machen, die es uns ermöglichen, mit allem zurecht zu kommen und die wir gerade jetzt so schmerzlich vermissen.

Jutta Wieser, Oberbozen



LAUSCHEN

Der Natur lauschen, den Vögeln, dem Glockengeläut, einer Musik, der wohlwollenden Stille ...

Lauschen erfordert die ungeteilte Aufmerksamkeit, ich wende mich einem Geschehen vertrauensvoll zu, öffne mich und werde bereichert.

Lotte Dalsass, Tramin

LEBENSFREUDE

Lebensfreude bedeutet, das Leben zu bejahen. Sie ist ansteckend und wir fühlen uns wohl bei heiteren Menschen. Je mehr wir sie verschenken, umso mehr kehrt sie zu uns zurück!

Roswitha Rafaela Weissteiner, Vintl

LESEN

Meine unverzichtbaren Wörter sind „das Lesen“ und „die Bibliothek“. Sie gehören zu meinem Leben wie der Atem und der Sauerstoff.

Maria Pichler, Bozen

LIEBE

Aus Liebe wurde alles geschaffen, auch wir wurden aus Liebe geschöpft. Ohne Liebe gäbe es kein Leben und keinen Sinn. Sie wird niemals sterben!

Roswitha Rafaela Weissteiner, Vintl



„MEINS – DEINS, DAS SIND DOCH ALLES NUR BÜRGERLICHE KATEGORIEN!“

Für mich ist das Wort der Stunde

ein Zitat aus dem Buch

„Känguru-Chroniken“ von Marc-Uwe Kling.

Lilly Niedermair, 11 Jahre, Oberbozen

MENSCHLICHKEIT

Ein Wort, das wir jetzt besonders brauchen in dieser Zeit.

Jutta Wieser, Oberbozen

MITGEFÜHL

Mitgefühl schafft ein Verständnis von Verbundenheit mit den lebenden Wesen,
im Leiden wie in der MITFREUDE.

Es ist mehr als spontanes Mitleid.

Es ist ein Weisheitsaspekt, der sich selbst
und den anderen zutraut, dem Leiden
in humaner Weise zu begegnen.

Hanna Battisti, Eppan



NACH IHNEN!

In meinen Ohren ist „bitte, nach Ihnen“
eine unverzichtbare Wortfolge. Scheinbar in die Jahre gekommen
und doch topaktuell. Warum?

Weil es uns zur Höflichkeit gemahnt, zur Rücksichtnahme
auf das Gegenüber, weil es Vortritt gewährt,
wo Vordrängeln sich einschleicht. Darum brauchen wir es.

Walter Pichler, Lana

OFFENHEIT

... die Fähigkeit, den Standpunkt anderer Menschen einzunehmen,
damit wir einander näherkommen und nicht in dieser
Zeit der Dramatik noch weiter auseinanderdriften.

Jutta Wieser, Oberbozen

PUGGANAGGA

... erinnert mich an meine unbeschwerte
Kindheit voll mit lautem Lachen,
lustigem Aufwachsen mit Freundinnen
und Nachbarskindern in einem Bergdorf,
in Wald und auf Wiesen, „ohne Grenzen“,
ohne Einschränkungen, einfach nur glücklich und frei.

Barbara Daverda, Seis



RESPEKT

Respekt finde ich besonders wichtig in einer Zeit der Polaritäten.

Jutta Wieser, Oberbozen

SANFTMUT

... ist ein Gegenpol und eine positive Antwort auf Zorn, Frust, Aggression, Härte und Hektik.

Ein sanftmütiger Mensch ist auf wohlthuende Weise vorsichtig und achtsam den anderen gegenüber. Er sieht das Gute im Gegenüber und verzeiht.

Martin Sitzmann, Ulten

STERNSTUNDEN

Momente, die das Leben bereichern und bunter machen:

Gerade jetzt fiebern wir solchen Sternstunden und Momenten entgegen.

Sie sind unverzichtbar.

Verena Hafner, Bozen

TRAUM

Besonders in dieser Zeit ist Träumen sehr wichtig.

Auch wenn wir uns sonst nicht frei bewegen können

– im Traum sind keine Grenzen gesetzt.

Stefanie Schiefer, 14 Jahre, Schenna



TROST

Wir müssen wieder lernen, den Menschen beizustehen in schier ausweglosen Situationen.

Ihnen die Hand reichen und tröstende, aufbauende Worte finden in der Not, sie umarmen, wenn möglich.

Sie nicht vertrösten, denn das verstärkt nur noch das Leid.

Roswitha Rafaela Weissteiner, Vintl

UMSICHT

Ich stelle mir eine Eule vor, die den Kopf um 270° drehen kann und die damit alles andere als einen Tunnelblick hat.

Umsicht meint, sich der Wirkungen des eigenen Tuns bewusst zu sein und Entscheidungen dahingehend abzuwägen.

Pauline Moser, Bruneck

VERHEISSUNG

wurde für mich in diesen Wochen zum unverzichtbaren Wort.

Es macht mir Mut, dort weiter zu wirken, wo ich die Zügel loslassen muss.

Ungewisses zu akzeptieren, Mögliches zu tun

und dem Unmöglichen zugleich seinen Platz einzuräumen.

Irene Schär, Naturns



VERTRAUEN

Das Einzige, was wir tun können,
ist VERTRAUEN, vertrauen auf das Leben,
auf die Zeit, auf die Zukunft, auf uns gegenseitig und
vor allem auf uns selbst, dass wir diese Zeit überstehen
und dass wir uns TRAUEN an uns
und an das Gute zu glauben.

Johanna Mader, Pflersch

WARTEKRAFT

... finde ich in dieser Zeit ein tolles Wort, in der Fastenzeit und auch in dieser
Pandemie.

Verena Theiner, Burgeis

ZEIT

Mein unverzichtbares Wort heißt ZEIT,
weil wir uns momentan in einer herausfordernden Zeit befinden und
das Sprichwort heißt: „DIE ZEIT HEILT ALLE WUNDEN“.
Doch werden Narben bleiben und uns an diese Zeit erinnern.

Manuela Aufderklamm, Unsere liebe Frau im Walde / St. Felix



ZUSAMMENHALT

Jeder hat in dieser Zeit sein „Päckchen“ zu tragen,
weshalb der Zusammenhalt aller umso wichtiger ist!

Martina Runggaldier, Lana

ZUVERSICHT

Als Mama weiß ich, dass das Leben in Phasen abläuft - und alles geht zu Ende,
ohne Zweifel auch diese Phase!

Jutta Wieser, Oberbozen

mami danke
familie
tata essen insel
gutes essen wie milchreis

Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse, Grundschule Tiers



ALPHABET DER UNVERZICHTBAREN WÖRTER

Im Rahmen der Aktion „UnVERZICHTbar“ suchten die **Sprachstelle** und das **Jukibuz** im **Südtiroler Kulturinstitut** in der Fastenzeit 2021 nach unverzichtbaren Wörtern. Aus allen Einsendungen entstand dieses Alphabet. Die Texte der Teilnehmer*innen wurden im Sinne der Einheitlichkeit zum Teil gekürzt.

Ein Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!